



Kreisgruppenversammlung in Soltau

"Über Monate zum Nichtstun verdammt"

Nach langer Pause begegneten sich Anfang Juni rund 30 Kreisgruppenvertreter aus ganz Niedersachsen wieder persönlich - diesmal in einem Tagungshotel in Soltau. Unter Corona-Bedingungen sprachen sie mit Landesvorstand und Geschäftsleitung über aktuelle Themen und wichtige Schwerpunkte der Lobbyarbeit. Möglich wurde dies u.a. durch eine reduzierte Teilnehmerzahl, große Sitzabstände und besondere Hygienemaßnahmen.

"Unser Verband spürt deutlich die Folgen der Pandemie", stellte Landesvorsitzender Peter Wegner in seiner Begrüßungsansprache fest. "Alle Gemeinschaften waren über Monate mehr oder weniger zum Nichtstun verdammt". Sämtliche Veranstaltungen, auf denen eine Ansteckung mit dem Coronavirus möglich gewesen wäre, mussten aus Sicherheitsgründen abgesagt werden. "Keine Mitgliederversammlungen mehr, keine Wahlen, keine Entscheidungen - alles wurde auf Eis gelegt", so Wegner. Besonders bedauerte der Landesvorsitzende, dass der Verband mit dem "Lockdown" fast vollständig aus der Öffentlichkeit verschwand. Da keine Straßenseite, keine Ausflüge für Familien, keine öffentlichen Vorträge oder Diskussionen mehr stattfinden durften, lief die bewährte Strategie, Wohneigentümer in dieser Form auf die Leistungen vom Verband Wohneigentum aufmerksam zu



Treffen mit Einschränkungen: Landesvorsitzender Peter Wegner begrüßt weniger Delegierte als sonst üblich.

machen, ins Leere. Der Weg, potentielle Neumitglieder für den Verband zu interessieren, blieb versperrt. Die Folge: Die Zahl der neuen Beitritte zum Verband ging spürbar zurück.

Glücklicherweise hatten Landesvorstand und Geschäftsleitung schon vor Beginn der Pandemie damit begonnen, die Landesgeschäftsstelle in Hannover technisch zu modernisieren. Sämtliche Beratungs- und Serviceleistungen konnten so auch während der Pandemie per Telefon und Internet aufrechterhalten werden. Mitglieder mussten auf versprochene Leistungen nicht verzichten. Der Schwund insgesamt hielt sich in Grenzen.

Auch Kontakte zu Vorständen und aktiven Mitgliedern im Land blieben mit moderner Software und neuer Technik möglich, weil zahlreiche Funktionen und wichtige Werkzeuge frühzeitig ins Internet verlagert wurden. Treffen wichtiger Arbeits- und Themengruppen fanden

weiterhin als Web-Konferenz statt. "So hatten wir das Geschehen im Verband im Blick", stellte Wegner fest. Allerdings sei es schwieriger gewesen, "in Gemeinschaften zu kommen, die die technischen Voraussetzungen dafür nicht hatten".

Nach schwieriger Zeit im Ausnahmezustand: Landesvorsitzender Peter Wegner (r.) zeigt sich zuversichtlich.



Diese Erfahrung bestärkt den Vorstand, die Digitalisierung im Landesverband weiter voran zu bringen. "Hier bieten sich Möglichkeiten, wertvolle Zeit unserer ehrenamtlichen Helfer zu schonen", meint Geschäftsführer Tibor Herczeg. "Wir werden uns intensiver vernetzen, Arbeitsabläufe optimieren, Mitwirkungsmöglichkeiten verbessern und alles dran setzen, dass Ehrenamt in unserem Verband auch in Zukunft Spaß macht". Dazu gehörten selbstverständlich auch persönliche Begegnungen, die nicht alle durch Online-Gespräche ersetzt werden könnten.

"Nach Ende der Pandemie ist es nun Zeit, unsere Gemeinschaften langsam wieder auf Öffnungen vorzubereiten und das Vereinsleben wieder in Gang zu bekommen", schloss Landesvorsitzender Wegner die Versammlung. "Wir werden kreativ sein und in den Nachbarschaften unseres Landes weiter als große Gemeinschaft für Stabilität und sozialen Frieden sorgen".

Neue Landesgartenfachberaterin

Unterstützung beim "Abenteuer Garten"

Angela Maria Rudolf (Foto) ist die neue Gartenfachberaterin des Landesverbandes. Bis Ende des Jahres verstärkt sie das Team der Landesgeschäftsstelle - zunächst mit einer halben Stelle, ab 2022 dann in Vollzeit. Die gelernte Garten- und Landschaftsbauerin, Baumschulmeisterin und Gartenbautechnikerin freut sich auf das neue Aufgabenfeld im Landesverband. Sie werde den Mitgliedern zur Seite stehen, gemeinsame Lösungen finden und "tolle Projekte" ins Leben rufen, versprach sie beim Kreisgruppentreffen in Soltau (s.o.). Ein wichtiges Anliegen sei ihr,



"Mitgliedern Mut und Lust zu machen auf das Abenteuer Garten - mit all seinen Facetten". Sie wolle dazu animieren, Dinge auszuprobieren, das "Draußen sein" zu genießen und ab und an auch mal das Scheitern zuzulassen, um daran wachsen zu können.

Digitalbotschafter für Niedersachsen Lerneinheit erfolgreich beendet

Der erste Lehrgang "Digitalbotschafter für Niedersachsen" ging Ende Mai erfolgreich an den Start. Insgesamt 15 Ehrenamtliche absolvierten die erste Ausbildungseinheit im Stephansstift in Hannover. Vier Wochen später - Ende Juni - lernten sie in einer Besprechung den neuen Digitalmanager des Landesverbandes, Mazlum Sacik, kennen. Der Experte begleitet in Zukunft die neue Ausbildung und entwickelt zusammen mit den Aktiven ein tragfähiges Netzwerk.

"Die Idee, als Digitalbotschafter nachbarschaftliche Strukturen zu unterstützen, stößt bei vielen Mitgliedern auf Begeisterung", freut sich Geschäftsführer Tibor Herzeg. Es gebe bereits eine

Warteliste für zukünftige Lehrgänge. "Ziel wird sein, digitales Potential zu nutzen, um ehrenamtliches Engagement zeitlich zu entlasten und Nachbarschaften zu stärken".

Freuen sich auf ihre neue Aufgabe als zukünftige Digitalbotschafter des Landesverbandes (v.l.)

Bild 1: Waldtraut Vosswinkel, Landesvorsitzender Peter Wegner, Klaus Nagel, Stephan Voecks, Hans-Georg Preuth

Bild 2: Ansgar Kolmer, Sabine Niebuhr-Woltersdorf, Tobias Janczik, Reinhard Kruthoff, Bernhard Gromoll

Bild 3: Thomas Reimers, Rüdiger Cerny, Dominic Brekau, Rainer Galli, Steffen Brakebusch



Digitalbotschafter für Niedersachsen

Zusammen mit der Freiwilligenakademie Niedersachsen bildet der Verband Wohneigentum ehrenamtliche Digitalbotschafter aus. Sie werden zukünftig in Kreisgruppen, Gemeinschaften und bei Mitgliedern des Landesverband sogenannte Lotsenfunktionen übernehmen. Vor Ort helfen sie, die Digitalisierungsstrategie des Landesverbandes umzusetzen und digitale Strukturen in den Nachbarschaften zu entwickeln. Bei Bedarf begleiten sie ehrenamtliche Initiativen, fördern Projektideen und vernetzen Akteure.

Interessiert?

Schreiben Sie eine Nachricht an
kontakt@meinVWE.de

aus der Rechtsberatung

Stichwort "Mängelgewährleistung"

Schließen Bauherr:innen mit Handwerkern oder Bauunternehmen einen Werkvertrag ab, haben die Besteller grundsätzlich einen Anspruch auf ein mangelhaftes Ergebnis. Dies gilt für den vertraglich vereinbarten Umfang, aber auch auf die Qualität der durchgeführten Leistung.

Vor der Abnahme besteht stets der Anspruch auf Vertragserfüllung. Das Rechtsverhältnis bestimmt sich noch nicht nach den Regeln der Gewährleistung.

Nach der Abnahme tritt das Gewährleistungsrecht in Kraft. Es unterscheidet die Nacherfüllung, Minderung, Rückabwicklung, Schadensersatz oder Ersatzvornahmen. Um das Gewährleistungsrecht in Anspruch nehmen zu können, müssen im Fall eines Mangels folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

1. schriftliche Beschreibung der Mängel
2. Aufforderung, Mängel zu beseitigen
3. eine angemessene Fristsetzung und
4. Dokumentation der Zustellung (Empfehlung: Postweg per Einschreiben Sollten Fragen und Probleme mit einem Werkvertrag auftreten, so steht Mitgliedern des Landesverbandes die Rechtsberatung vom Verband Wohneigentum zur Verfügung (s. Seite 45).



Bürgerschaftliches Engagement

"Bericht spricht aus der Seele"

Der Unterausschuss "Bürgerschaftliches Engagement" des Deutschen Bundestages legte Anfang Juni seinen Abschlussbericht vor (unter www.freiwilligenserver.de, "newsletter"). Er reißt darin Problemfelder an, die viele Nachbarschaften in Niedersachsen unmittelbar belasten. "Die Autoren sprechen unseren Akteuren in weiten Teilen aus der Seele", meint VWE-Geschäftsführer Tibor Herczeg. "Wenn steigende büro-

Hilfsaktionen?

Sie kennen Beispiele nachbarschaftlicher Hilfsangebote?

Schreiben Sie uns unter

kontakt@meinVWE.de

kratische Belastungen und die schwierige Suche nach Nachfolger:innen in verantwortungsvollen Positionen als Hemmschuh gesehen wird, stimmen sicher viele bei".

Auch widerspreche niemand, wenn von einem "Dialog auf Augenhöhe", dem Ziel, "Ehrenamtliche als Co-Akteure zu begreifen" oder "Aktivitäten zielgerichteter zu koordinieren", gesprochen wird. "Doch sollten den zwölf Handlungsempfehlungen, die der Ausschuss daraus herleitet, auch Taten folgen", so Herczeg. Knapp 3000 ehrenamtliche

Helfer:innen im Landesverband Niedersachsen würden dies begrüßen.

Im Vorschlag des Ausschusses, Engagement und Ehrenamt von vornherein zu bedenken und entsprechend in Gesetzesvorhaben zu berücksichtigen, sieht Herczeg eine Selbstverständlichkeit. Allerdings begrüßt er positive Signale mit dem Ziel, die Digitalisierung der Vereine und Organisationen aktiv und flächendeckend voran zu treiben - sowohl finanziell als auch mit Beratungsangeboten. Ehrenamtlich tätige Einzelpersonen sollen demnach gezielt gefördert und Leistungen für das Gemeinwohl mehr öffentlich heraus gestellt werden. Dazu gehöre auch die Anerkennung bürgerschaftlichen Engagements beispielsweise bei der Vergabe von Studienplätzen, Berücksichtigung bei Studien- und Ausbildungsleistungen, Zertifizierung für Beruf und Ausbildung oder durch Vergünstigungen bei der Nutzung von ÖPNV-Angeboten, wie der Deutschen Bahn.

Einen weiteren Schwerpunkt sieht der Unterausschuss in der Vernetzung von (lokalen) Engagementstrukturen, insbesondere in ländlichen und/oder strukturschwachen Räumen. "Als Verband der Nachbarschaften ist der VWE in Niedersachsen bestens aufgestellt", so

Herczeg. Schon seit Generationen sind Mitglieder in Vorständen, Arbeits- und Themengruppen, als ehrenamtliche Garten- oder Energieberater, in Bürgerinitiativen und / oder Ortsräten ehrenamtlich unterwegs. Mit großem Elan engagieren sie sich für die Interessen der Wohneigentümer. Unterstützt und begleitet werden sie dabei von hauptamtlichen Mitarbeitern der Landesgeschäftsstelle in Hannover und Experten vor Ort.

Übrigens: Auch die Enquetekommission „Rahmenbedingungen für das ehrenamtliche Engagement verbessern“ des Landtages würdigt das freiwillige Engagement in Niedersachsen (www.landtag-niedersachsen.de). Immerhin besetzt das Bundesland mit etwa 45 Prozent im bundesweiten Vergleich einen der vordersten Plätze. Das Gemeinwesen in Niedersachsen wird maßgeblich von einer aktiven Zivilgesellschaft gestaltet.

"Ehrenamtliche schaffen Chancen, stärken die Demokratie und verbinden Menschen miteinander", so Herczeg. Für ein lebendiges, vielfältiges und solidarisches Bundesland sei das Ehrenamt daher unverzichtbar.

Auch in Niedersachsen

Mietspiegel-Pflicht kommt

Städte und Gemeinden mit mehr als 50.000 Einwohnern müssen künftig einen Mietspiegel erstellen. So auch in Niedersachsen. Diese Pflicht ist Teil einer umfassenden Reform, die der Bundestag Ende Juni verabschiedete. Mieter werden so besser vor überzogenen Mieterhöhungen geschützt.

Da selbst in größeren Gemeinden ein gültiger Mietspiegel fehlt, ist die Mietpreisbremse bisher "faktisch unwirksam", sagt VWE-Geschäftsführer Tibor Herczeg. Er hält die Eingrenzung auf Gemeinden mit mehr als 50.000 Einwohnern für zu eng. Auch kleinere Kommunen sollten die Daten erheben. Denn, so Herczeg, "dies sorgt insgesamt für mehr Rechtssicherheit".

Mit öffentlichen Mietspiegeln lässt sich die ortsübliche Vergleichsmiete ermitteln. Mit ihnen werden Mieterhöhungen begründet und in Gebieten mit Mietpreisbremse zulässige Höchstmieten errechnet. Fehlt ein Mietspiegel, ist die maximal erlaubte Miete schwer zu definieren und damit häufig anfechtbar. Unverändert bleiben die Fristen für die Überarbeitung der Mietspiegel. Nach zwei Jahren müssen die Daten aktualisiert und nach vier Jahren das ganze Dokument neu erstellt werden.

Teilen Sie diese Meinung?

Schreiben Sie eine Nachricht an

kontakt@meinVWE.de

Freizeiten*

Reitfreizeit

In einer Reitschule können Kinder und Jugendliche im Alter bis 16 Jahren erholsame Tage verbringen.

Infos und Anmeldebögen in der Geschäftsstelle unter Tel.: 0800-8820700 bzw. unter www.meinVWE.de; Rubrik Leistungen/Kinder und Familie.

Betreuer:innen gesucht!

Wollen Sie im kommenden Frühjahr und in den Sommerferien 2022 als Helfer oder Gruppenbetreuer:in eine Freizeit unterstützen? Sie müssen volljährig, aber nicht Mitglied im VWE sein. Ein Beitrag wird nicht erhoben.

Interessiert? Dann schreiben Sie uns!
kontakt@meinVWE.de

* Anmeldevordrucke unter www.meinVWE.de, Rubrik „Leistungen/ Kinder und Familie“.



NETZWERKPARTNER (Bsp.)

verbraucherzentrale
Niedersachsen

LSR
Landesrentenrat
Niedersachsen e.V.

SCHREBER jugend
Niedersachsen

Klimaschutz- und
Energieagentur
Niedersachsen

Sicherheitspartnerschaft
im Städtebau
in Niedersachsen
Impulse für Lebensqualität

NIEDERSACHSENBÜRO
NEUES WOHNEN IM ALTER

KOOPERATIONSPARTNER

kostenfreie Zeitschrift:

BWI Bauen Wohnen Immobilien

HEUER
Einfach wohlfühlen

viebrockhaus
Das Zuhausehaus.

ebz
Energie-Beratungs-Zentrum
Hildesheim

ASK
B I S S S
Aktionsbündnis
Soziale Kommunalabgaben
BI Soziale Straßen Sanierung

RABATT-PARTNER

Zusatz-Privathaftpflicht-,
Wohngebäude-, Glas-,
Tierhalterhaftpflicht-Vers. **AXA**

Vermieter-
rechtsschutz: **ROLAND**

Sterbe-, Unfall-,
Pflege-Renten-Risiko **ERGO**

Kfz-Haftpflicht: **HDI GERLING**

Forderungsmanagement: **Creditreform**
HANNOVER · CELLE · WOLFSBURG

Freizeitparks: **WILD WASSER**
WASSERLAND

park der gärten
Für Entspannen & viel mehr

BSUJ.
Der Vorfall
für den Öffentlichen Dienst

Leistungen für Mitglieder (für Ø 42,- €/ Jahr *)

- Bau-Finanzierungsberatung
- Verbraucherberatung für Haus und Grundstück (mit Rechts- und Steuerberatung)
- Gartenfachberatung (u.a. mit professionellen Gestaltungstipps)
- Bau- und Energieberatung
- Wohnberatung (u.a. alters- und bedarfsgerechte Wohnraumanpassung, Wohnprojekte)
- Monatszeitschrift
- Exklusivservice im Internet unter „mein VWE“
- Versicherungen: u.a. Haus- und Grundstückshaftpflicht, Bauherrenhaftpflicht, Grundstücksrechtsschutz
- Fachvorträge, Seminare, Infotreffen
- Zusatzleistungen, z.B. günstiger Vermieter-Rechtsschutz, Einkaufsrabatte etc.
- Familienangebote z.B. gesponserte Sommer-/ Reitfreizeiten für Kinder und Jugendliche und
- falls gewünscht - aktives Vereinsleben mit Kegeln, Boßeln, Radtouren, Reisen, Festen etc.

Verantwortlich für den Inhalt:
Torsten Mantz, Königstr. 22,
30175 Hannover · Tel. 0511 882070
oder per Mail an
presse@meinVWE.de.

Donnerstag ist „Beratertag“**

	Donnerstag 05.08.2021	Donnerstag 12.08.2021	Donnerstag 19.08.2021	Donnerstag 26.08.2021
Rechtsberatung ¹⁾	X	X	X	X
Bauberatung ²⁾	X			
Energieberatung ²⁾	X			
Baufinanzierungsberatung ³⁾		X		
Steuerberatung ⁴⁾				X
Gartenberatung ⁵⁾	X*	X*	X*	X*
Wohnberatung ⁶⁾		X		X

* Termine z.Z. nur nach Rücksprache, auch an anderen Wochentagen

** in der Landesgeschäftsstelle Hannover. Telefonische Voranmeldung erforderlich unter 0511 - 882070

Beraterteam: ¹⁾ Rechtsanwälte Weisbach ²⁾ Architekten Christoph Groos / Ulrich Müller ³⁾ Sven Schneider
⁴⁾ Sabine Weibhauser ⁵⁾ Angela Rudolf ⁶⁾ Torsten Mantz

Hinweis: Rechtsberatung auch an 24 weiteren Standorten (Info unter Tel.: 0511 - 882070)

* (Stand: Frühjahr 2021) kann lokal abweichen, abh. von zusätzlichen Leistungen vor Ort